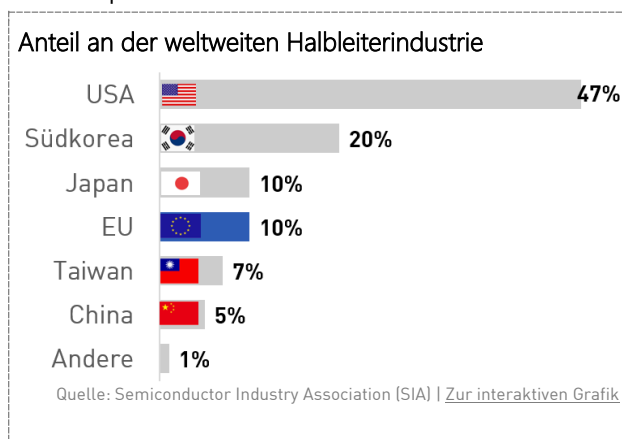




## CHART OF THE WEEK

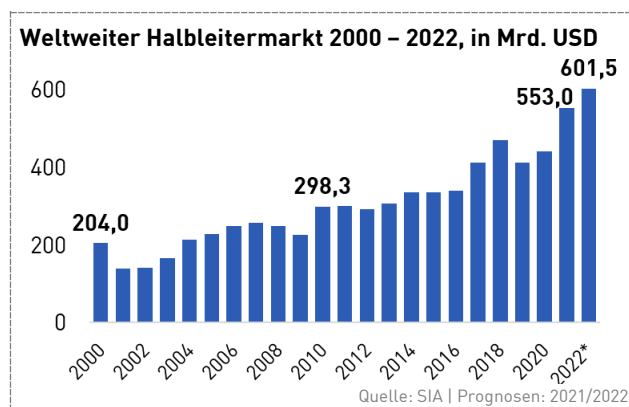
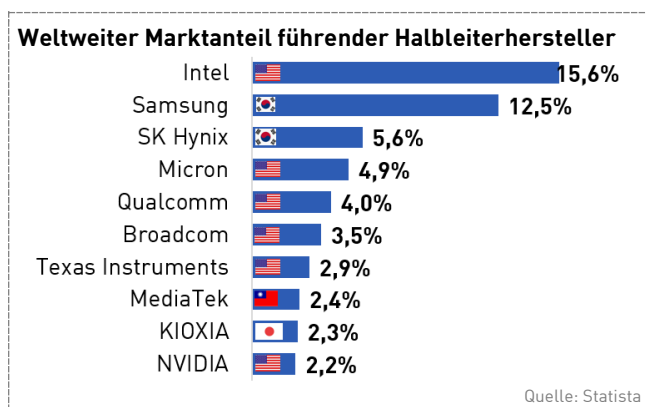
### „CHIPS ACT“: EU STÄRKT HALBLEITERINDUSTRIE MIT 43 MRD. €

Die Europäische Kommission hat am 8. Februar 2022 ihren Vorschlag für den „European Chips Act“ präsentiert.



Damit soll die Halbleiterindustrie in Europa langfristig gestärkt und der Ausbau von Produktionskapazitäten deutlich vorgetrieben werden. Bis 2030 sollen insgesamt 43 Mrd. Euro an öffentlichen und privaten Mitteln in diesen Technologiebereich fließen und der Anteil der EU an der weltweiten Halbleiterproduktion auf 20% steigen. Derzeit hat Europa lediglich einen Anteil von 10% am globalen Halbleitermarkt, während die USA an 1. Stelle und Südkorea an 2. Stelle liegen.

Aus Halbleitern produzierte Technologiekomponenten wie Mikrochips sind aus unserem modernen Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie bilden eine grundlegende Technologie etwa für Handys, Computer oder Autos und gehören zu den wichtigsten Komponenten bei der Realisierung des digitalen und grünen Wandels. Während der Pandemie kam es weltweit zu Engpässen bei Halbleitern, da die zunehmende Digitalisierung die Nachfrage sprunghaft ansteigen ließ und Hersteller es nicht schafften, die gestiegene Nachfrage zu bedienen. Viele Unternehmen mussten ihre Produktion drosseln oder ganz einstellen. Damit haben fehlende Mikrochips die Wirtschaftserholung in den vergangenen Monaten gebremst. Mit dem „EU Chips Act“ sollen solche Schocks für die Wirtschaft zukünftig vermieden und die Abhängigkeit Europas von Anbietern aus Drittländern reduziert werden. Derzeit kontrollieren Unternehmen mit Sitz in sechs Ländern und Regionen praktisch die gesamte Lieferkette. Der Wert des weltweiten Halbleitermarkts soll im Jahr 2022 auf über 600 Mrd. US-Dollar wachsen.



**Fazit:** Nicht nur angesichts der momentanen Engpässe, sondern v.a. auch wegen der zukünftig weiter stark steigenden Nachfrage nach Halbleitern, ist der „EU Chips Act“ ein wichtiger und notwendiger Impuls. Damit wird die Halbleiter-Produktion und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz Europas gestärkt, sowie Lieferengpässe vermieden. Darüber hinaus trägt diese Initiative zur Verwirklichung des digitalen und ökologischen Wandels bei. Essentiell ist jedoch, dass dadurch keine Überkapazitäten geschaffen werden.